



ANOMALIE

DOKUMENTARFILM

BUCH & REGIE:
RICHARD WILHELMER

BUCH:
DANIEL HAINGARTNER

KAMERA:
SERAFIN SPITZER

SCHNITT:
ALEXANDER MURYGIN

SPRECHERIN: ANJA STADLOBER, TONGESTALTUNG: KARIM WETH, TONSCHNITT & MISCHUNG: ALEXANDER KOLLER,
PRODUKTIONSASSISTENZ: MARIA RAUCH, LEKTORAT: KAROLINE WALTER, KONZEPTIONELLE BERATUNG: KATHARINA POSCH,
ÜBERSETZUNG: ANNA BOJADZHIEV, AUDIO POSTPRODUKTION LEITUNG: MARCO ZINZ,
TONSTUDIO: THE GRAND POST, TONAUFNAHME: DANIEL HAINGARTNER,
TONAUFNAHME IM STUDIO: CHRISTIAN OBERMAIER, FARBKORREKTUR & COMPOSITING: MATTHIAS HALIBRAND
PRODUKTION: RICHARD WILHELMER & DANIEL HAINGARTNER

INHALT

*

1	SYNOPSIS
2	PRESSETEXT
3	BIOGRAPHIEN
4	STAB
5	MEDIA
6	REGIE-KOMMENTAR

Kontakt:

Richard Wilhelmer
hello.richardwilhelmer@gmail.com
+49 176 310 68 774
+43 664 912 69 85

Daniel Haingartner
daniel.haingartner@gmail.com
+43 699 819 975 49

ANOMALIE

DOKUMENTARFILM 82 MIN

1. SYNOPSIS

*

Ein Essay über die Geschichte und Gegenwart psychischer Leiden im gesellschaftlichen Spannungsfeld zwischen vordergründiger Destigmatisierung und Pop-Diagnosen.

Komplexe Ökonomien funktionieren nach dem Prinzip einheitlicher Normen und Maßeinheiten. Aber welche Rolle spielen soziale Normen für das gesellschaftliche Zusammenleben?

Renommierete Forscher, wie Allen Frances, Elisabeth Loftus, Adelheid Kastner oder Gerhard Roth, erläutern wirtschaftliche Interessen, wissenschaftliche Ambitionen und politische Zusammenhänge rund um die Welt der menschlichen Psyche.

Währenddessen versucht der Philosoph und selbst bekennende „Irre“ Fritz Joachim Rudert die „ferngesteuerten Massen“ aus ihrem Wahn zu befreien.



Protagonist: Fritz Joachim Rudert

2. PRESSETEXT

„I would say that right now in the United States we are the worst place and the worst time to ever be severely mentally ill. I'm including the Middle Ages.“

ALLEN FRANCES

*

Immer mehr Psychopharmaka kommen auf den Markt. Die Zahl psychischer Erkrankungen steigt gleichzeitig weiter an. Wie kann man das verstehen? Sind immer mehr Menschen der modernen Gesellschaft nicht gewachsen? Oder mischt hier eine Industrie mit, um ihre Profite zu maximieren?

Die Dokumentation „Anomalie“ begibt sich an den Rand dessen, was die Gesellschaft als vernünftig, normal oder gesund hält. Und stellt ergebnisoffene Fragen. Letztendlich erweitert sich dadurch unser Blick auf das, was wir für „normal“ halten.

Nähern wir uns dem Thema also zunächst einmal von außen: Was, wenn man sich selbst zum Irren erklärt? Der obdachlose Philosoph Fritz Joachim Rudert (†2017) lebte vor, wie es sich anfühlt, abseits der Norm durchs Leben zu gehen.

Er war „Antipsychiater“, selbst ernannter Gelehrter und führte ein geglücktes Leben, wie es schien.

Komplexe Ökonomien funktionieren nach dem Prinzip einheitlicher Normen und Maßeinheiten. Soziale Übereinkünfte spielen für das gesellschaftliche Zusammenleben eine wichtige Rolle. Und in einer immer kürzer getakteten Welt landet man in der Frage, wo die geistige Gesundheit anfängt und endet, in immer engeren Bandbreiten.

Hinter der Norm, gegen die Fritz Joachim Rudert agierte, steckt nicht weniger als die Kompatibilität mit dem gesellschaftlichen Ganzen. Renommiertere Forscher wie Allen Frances (Journal of Personality Disorder), Elisabeth Loftus (University of California), Adelheid Kastner (Kepler Universitätsklinikum) oder Gerhard Roth (deutscher Hirnforscher), erläutern, welche psychischen Normen sich in einer Welt, die von wirtschaftlichen Interessen geleitet ist, herausbilden.

Das Fazit der Dokumentation: Politik, das sind wir alle. Bis hinunter in unsere Seele. Das ist eigentlich ganz schön verrückt.

Einzelschicksale und Kollektiv-Neurosen, engagierte Wissenschaftler und abstruse Experimente: Wer ist eigentlich normal?

3. BIOGRAPHIEN

*

REGIE, BUCH & PRODUKTION

Richard Wilhelmer (*1983), Geboren in Österreich lebt und arbeitet in Berlin und Wien. Studium an der Universität der Künste – Berlin, Summerschools des Central Saint Martins College in London, sowie als Regie-Stipendiat an der CalArts (California Institute of the Arts) in Los Angeles. 2011 Start- Stipendium des Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur. 2012 Meisterschüler Ernennung bei Prof. Heinz Emigholz, UdK – Berlin. 2013 Drehbuchwerkstatt München/Steiermark.



Foto: Dirk Mathesius

Filmographie:

Anomalie | 2018 | 82 min

Hypnodrom | 2017 | 5min | sixpackfilm

U.F.O.s Above Berlin II | 2013 | 19 min, 35mm | sixpackfilm Adams Ende | 2011 | 80 min | Filmladen, sixpackfilm

Strange Love | 2010 | 5 min | sixpackfilm

The Golden Foretaste of Heaven | 2009 | 19 min | sixpackfilm

richardwilhelmer.com

BUCH & PRODUKTION

Daniel Haingartner (*1984 in Schwaz/Tirol) lebt und arbeitet als freier Autor, Musiker, Film und Theaterproduzent in Wien und Berlin. Studium der Kultur und Sozialanthropologie in Wien, Gastsemester an den Instituten für Philosophie und Musikwissenschaft sowie der Universität für Bildende Kunst, der Wirtschaftsuniversität, und der Medizinischen Universität.



Foto: Iva Kirova

Musiker bei diversen Formationen. Mitglied der PerformanceGruppe „Popase“, die seit 2011 die Veranstaltungsreihe „La Petite Orgie“ veranstaltet. Mitarbeit als Autor/Produzent bei diversen Kurz und Langfilmen sowie Theaterproduktionen. Zuletzt bei dem Kinodokumentarfilm „Anomalie“ von Richard Wilhelmer sowie dem Bühnenstück „Das Fest“ von Philipp Oberlohr.

danielhaingartner.com

4. STAB & FINANZIERUNG

ProtagonistInnen:

Fritz Joachim Rudert
Gerhard Roth
Elisabeth Loftus
Allen Frances
Arthur Bodin
Adelheid Kastner
Regina Hickl
Matthias Seibt
Joscha Bach

Regie: Richard Wilhelmer

Produktion: Richard Wilhelmer, Daniel Haingartner

Buch: Richard Wilhelmer, Daniel Haingartner

Kamera: Serafin Spitzer

Schnitt: Alexander Murygin

Sprecherin: Anja Stadlober

Tongestaltung: Karim Weth

Tonschnitt und Mischung: Alexander Koller

Audio Postproduktion Leitung: Marco Zinz

Tonstudio: The Grand Post

Tonaufnahme: Daniel Haingartner

Tonaufnahme Studio: Christian Obermaier

Farbkorrektur & Compositing: Matthias Halibrand

Dramaturgische Betreuung: Ryan Jeffery

Produktionsassistentz: Maria Rauch

Kamera Kassel: Patrick Jasim

Lektorat: Karoline Walter

Übersetzung: Anna Bojadzhiev

Untertitel: Laure Gaillard

Egozentrisches Kamerasystem: Ben Maus, Richard Wilhelmer

Gefördert von:

Bundesministerium für Kunst und Kultur Österreich,
Land Steiermark CineArt, Stadt Wien

In Zusammenarbeit mit: ORF / Film- Fernsehabkommen

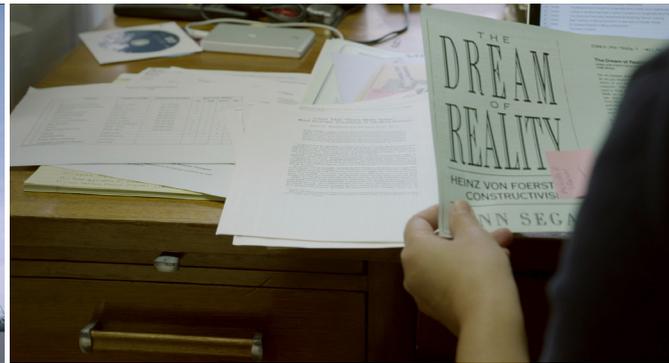
5. MEDIA

Rechte:

Sämtliche hier zur Verfügung gestellten Bild&zeit basierten Medien sind unentgeltlich unter Angabe der jeweiligen Quelle vervielfältigbar.



Still : Allen Frances - Anomalie (c) Richard Wilhelmer



Still : MRI - Anomalie (c) Richard Wilhelmer



Still : MRI - Art Bodin (c) Richard Wilhelmer



Still : Fritz-Joachim Rudert - Anomalie (c) Richard Wilhelmer



Still : Fritz-Joachim Rudert - Anomalie (c) Richard Wilhelmer



Still : Fritz-Joachim Rudert - Anomalie (c) Richard Wilhelmer



Download Film stills:

https://www.dropbox.com/sh/66gfwptzaf2sdb0/AADzn6pkRXpYkZDwTn_-GFJja?dl=0

Copyright: Richard Wilhelmer 2018



Credit: Dirk Matthesius



Credit: Iva Kirova



Download Trailer in HD:
<https://vimeo.com/253593214>

Download Poster and Portraits
<https://www.dropbox.com/sh/s0t6we8fqizl6u5/AAAsjfQaiDAvGRtunYcoSJKha?dl=0>



Credits: „Anomalie“ (c) Richard Wilhelmer



Credits: „Anomalie“ (c) Richard Wilhelmer



Credits: „Anomalie“ (c) Richard Wilhelmer



Credits: „Anomalie“ (c) Richard Wilhelmer



Download „Behind the Sences“:
https://www.dropbox.com/sh/ofkckwv3lui9ws7/AABIVo15DL8ddLL3YCBRC_r_a?dl=0

6. REGIE-KOMMENTAR

In unserer von Social Media geprägten „postfaktischen Zeit“ werden subjektive Wahrnehmung und persönliche Meinung zum Gradmesser für unser Verständnis von Wahrheit und „Realität“.

Dabei beansprucht jeder unweigerlich die Richtigkeit der eigenen Wahrnehmung für sich. Abseits der Unterstellung medialer Manipulation hat die persönliche Meinung wohl auch viel mit der eigenen Positionierung in der Gesellschaft zu tun. Wo sehe ich mich? Welche Meinung zu vertreten verschafft mir persönlich am meisten Vorteile?

Bewusst oder unbewusst tritt dieser Prozess dann eben beispielsweise bei der Wahl des gewählten Mediums, oder der Zugehörigkeit einer politischen Strömung ebenso sehr in Kraft, wie bei der Freizeitgestaltung, der Wahl des Hobbies, dem Musik- oder Kunstgeschmack. Man lebt also gewissermaßen im selbst produzierten Glauben an die Idee von einer Realität, wie sie in unserem sozialen Umfeld plausibel zu sein scheint und somit als „Tatsache“ oder „Wahrheit“ gehandelt wird.

Nachdem mich die ‚Suche nach der Realität‘ buchstäblich um die halbe Welt getrieben hat, bin ich ihr schließlich zu Hause zum ersten Mal ganz nahe gekommen.

Ohne dabei pathetisch klingen zu wollen, war es tatsächlich die Geburt meines Sohnes, die meine Auseinandersetzung mit dem Thema, sozusagen über Nacht verändert hat.

Als ultimative Bezugspersonen werden Informationen, die Kinder von ihren Eltern bekommen, in erster Instanz für wahr genommen. Zumindest in den ersten Jahren sind es meist die Eltern (oder ähnliche Bezugspersonen) denen Kinder sozusagen blind vertrauen. Man könnte also sagen, dass ich als Vater, die Realität meines Kindes sozusagen mit-inszeniere. Genauso wie ich mein eigenes Bild womöglich so darstelle, wie ich es selbst gerne sehen möchte. Ganz egal ob es der „Realität“ entspricht oder nicht.

Ein wesentlicher Teil meines Interesses galt dabei der Erforschung unserer Psyche und dem unmittelbar damit einhergehenden Thema psychischer Leiden. - Die Grenzen zwischen Wahn und Realität, Normalität und Abnormalität. Neben Reisen vielen Reisen und zahlreichen Interviews mit führenden Experten aus den Bereichen der Psychiatrie, Psychoanalyse etc. widmete ich meine Aufmerksamkeit auch der sogenannten Anti-Psychiatrie-Bewegung in Deutschland. In den intensiven Gesprächen mit jenen, oftmals unter wahnhaften Psychosen leidenden Psychiatrie-Gegnern begannen die Grenzen zwischen Wahn und Realität beinahe vor meinen eigenen Augen zu verschwimmen.

Richard Wilhelmer